

9. Dezember 2007

[Anmeldung/Abmeldung zum/vom Newsletter-Service:](#)

einfach eine E-Mail an c-hentschel [at] online.de senden.
 Inhalt der Betreffzeile: „Ich will die NEWS!“ oder „Ich will die NEWS nicht mehr!“

8./9. Dezember 2007

Ergebnisse

mU23 vs.	TV Jahn Köln-Wahn	40:20 (20:8)
wU23 vs.	HSV Frechen 2	37:8 (16:0)
VfL Gladbeck vs.	mU19	27:56 (13:26)
mU17 I vs.	VfL Gummersbach	33:25 (12:13)
RSV Rath Heumar vs.	mU17 II	38:34 (18:15)
mU15 I vs.	DJK BTB Aachen	37:32 (17:19)
mU15 II vs.	SV BW Hand	31:30 (15:14)
D-Tigers vs.	TuS Königsdorf	16:9 (6:6)
TuS Wesseling vs.	D-Wildcats	18:10 (9:5)
E-Pumas vs.	Leichlinger TV	12:23 (7:11)
E-Panthers vs.	TSV Bayer Leverkusen	3:18 (3:9)

Berichte

Herren-Oberliga Mittelrhein: TSV Bayer Dormagen U23 mit 40:20 (20:8)-Kantererfolg über das Schlusslicht TV Jahn Köln-Wahn

Dormagens U23 deklassiert den TV Wahn

Ersatz-Trainer Christian Hentschel: "Die Mannschaft war über 60 Minuten konzentriert und hat wieder ihren Tempohandball zelebriert. Wir können zufrieden sein."

Die U23 des TSV Bayer Dormagen blieb auch zum Abschluss der Hinrunde ungeschlagen und baute ihren Vorsprung auf die Verfolger weiter aus. Im Heimspiel gegen den Tabellenletzten TV Jahn Wahn-Köln landeten die „jungen Wilden“ einen 40:20 (20:8)-Kantersieg. Eine konzentrierte Leistung über die gesamte Spielzeit ließ den Gästen nicht den Hauch einer Chance und ermöglichte gleichzeitig den Gastgebern kräftig zu wechseln. Durch die gleichzeitige Punkteteilung der Verfolger Siebengebirge und Forsbach, wuchs der Vorsprung des TSV-Express auf drei Punkte an, der damit weiterhin unangefochten an der Tabellenspitze bleibt.

Nach den letzten, für Dormagener Verhältnisse eher durchwachsenen Spielen der U23, in denen der Tempohandball des Nachwuchses ins Stocken geraten war, sollte gegen den TV Jahn Köln-Wahn wieder das eigene Spiel durchgesetzt werden. Und dieses Mal hielten sich die Spieler an die Vorgaben des Trainers, der selbst nicht anwesend sein konnte. Dafür vertrat ihn Christian Hentschel, der kurz vor dem Spiel zur Konzentration mahnte. Lediglich in den ersten fünf Minuten sah es so aus, als könnten die Gäste mit ihrem Spiel zum Erfolg kommen. Aufreizend langsam und sich genüsslich Zeit lassend bei Freiwürfen, versuchten die Wahner den TSV zu reizen. Und sie taten es, doch anders als gewünscht. Statt, wie in den letzten Partien, ungeduldig zu werden und damit in die Karten des Gegners zu spielen, warteten die Gastgeber auf ihre Chancen. Nach dem 5:5 (10. Minute) setzte sich der TSV-Express in Bewegung und war in seinem Drang nach Vorne kaum noch zu halten. Über 10:6 und 14:7 setzten sich die „jungen Wilden“ auf 20:8 zur Halbzeit ab.

Die deutliche Führung nutzte die Dormagener Bank, um kräftig durchzuwechseln. Das machte sich zunächst auf dem Feld bemerkbar. Denn in den ersten Minuten der zweiten Halbzeit hielten die Gäste wieder mit dem Spitzenreiter mit und verkürzten sogar auf 24:13 (36.). Nach der kleinen Eingewöhnungsphase spielte aber auch der „zweite Anzug“ wieder im Höchsttempo und ließ die Wahner auf der Strecke. Stetig wuchs der Vorsprung der Blau-Weißen, die mittlerweile ein anderes Ziel vor Augen hatten. Die 40 Tore sollten vollgemacht werden und somit der 500. Treffer in dieser Saison gefeiert werden. Damit wären die Mahé-Schützlinge wieder auf 1000-Tore Kurs, einem Rekord, den sie im letzten Jahr in der Verbandsliga aufstellten. Und tatsächlich: In der letzten Spielminute gelang Davide Semeraro der ersehnte Treffer, der ausgelassener bejubelt wurde, als

9. Dezember 2007

der Schlusspfeiff wenige Sekunden später. „Davide tut mir fast leid. Das 40. Tor im Spiel und der 500. Treffer in der Saison. Das wird teuer!“, witzelte Christian Hentschel später.

Zum Rückrundenbeginn kommt es nun noch vor Weihnachten zum nächsten Kracher-Spiel. Am kommenden Samstag reisen die Mahé-Schützlinge zum Verfolger HSG Rheinbach-Wormersdorf. Die Schützlinge von Trainer Dietmar Schwolow, gespickt mit erfahrenen Spielern, wird auf die Revanche brennen und versuchen die Liga wieder spannend zu machen. Der selbst erklärte Aufstiegsfavorit HSG musste zum Saisonbeginn noch eine böse 31:23-Niederlage in Dormagen hinnehmen, doch scheint der Gastgeber nun gefestigter und ist bis auf den dritten Platz vorgerückt. „Wir wollen in diesem Jahr ungeschlagen bleiben und unseren Vorsprung vielleicht noch einmal ausbauen. Daher werden wir alles geben müssen, um in Rheinbach bestehen zu können.“, so Trainer Pascal Mahé.

TSV Bayer Dormagen:

Roland Mainka, Markus Jäntges (n.e.); Davide Semeraro (6/1), Simon Bösing (5), Fabian Richter (5), Christoph Gelbke (4), Gerrit Kuhfuss (4), Julian Schmidt (4), Moritz Barkow (3), Matthias Herff (3), Timo Krüger (2), Oliver Roth (2), Lukas Tebbe (2/1), Michael Brose.

Trainer: Christian Hentschel

Betreuer: Axel Schoenen

Jugend Regionalliga West: TSV Bayer Dormagen fegt den VfL Gladbeck aus deren eigenen Halle – 27:56 (13:26)-Kantersieg

Torhunger nicht zu stillen

Ersatztrainer Christian Hentschel: „Das hat Spaß gemacht Pascal zu vertreten. Die Jungs haben fast die gesamte Spielzeit hochkonzentriert agiert. Kompliment!“

Die A-Jugend des TSV Bayer Dormagen bleibt dem VfL Gummersbach in der A-Jugendregionalliga auf den Fersen. Beim 27:56 (13:26)-Kantenerfolg in Gladbeck, setzten die Mahé-Schützlinge ein deutliches Ausrufezeichen. In einer einseitigen Partie überforderte eine aggressive Dormagener Abwehr und deren blitzschnelles Umschalten die Gladbecker derart, dass die Rheinländer bereits nach wenigen Minuten kaum noch Gegenwehr verspürten. Ein Torehagel ging auf die Gastgeber nieder, die mit 56 Gegentreffern noch gut bedient waren. Damit festigte das Mahé-Team ihren zweiten Platz in der Tabelle, nur einen Punkt hinter den Gummersbachern.

Es waren gerade sechs Minuten gespielt, da konnte der Dormagener Anhang sich fast schon entspannt nach hinten lehnen. Mit 0:6 gingen die Blau-Weißen in Führung und sie dachten nicht im Traum daran, auch nur einen Gang zurückzuschalten. Über 2:9 (12.) und 3:11 (13.), bauten die Gäste ihren Vorsprung auf 5:15 (19.) aus. Trainer Christian Hentschel, der für den verhinderten Mahé auf Bank saß, nutzte die deutliche Führung um kräftig zu wechseln. Doch auch der „zweite“ Anzug passte und fügte sich nahtlos ein. Bis zur Pause legte der TSV-Express noch nach und erhöhte auf 13:26.

Die größte Herausforderung für die jungen Nachwuchsspieler war es, die Konzentration hochzuhalten. Nicht erst einmal in dieser Saison ließ bei den Blau-Weißen nach einer deutlichen Führung die Spannung nach und der Zug geriet ins Stocken. Nicht so heute. Nach vierzig Spielminuten durften sich die Dormagener Fans über das 18:40 freuen, dem Max Zimmermann in der 53. Minuten sogar den fünfzigsten Treffer folgen ließ (22:50). Hätten die Gäste auch in den letzten zehn Minuten noch einmal kräftig Gas gegeben, die Sechzig-Tore Marke wäre heute gefallen. So blieb es bei 56 Toren für den TSV und 27 für die Gastgeber. „Gladbeck war heute nicht der erwartete schwere Gegner. Oder anders herum: Wir haben die Aufgabe bestmöglich gelöst.“, so Christian Hentschel nach dem Spiel.

Das letzte Spiel vor der Weihnachtspause beschert den Mahé-Schützlingen noch einmal ein Heimspiel. Gegen TuSEM Essen (Sonntag, 16. Dezember 2007, 16 Uhr, TSV Bayer Sportcenter) werden die heimischen Himmelsstürmer sicherlich nicht so einfach zum Erfolg kommen können.

9. Dezember 2007

Hier wird wieder volle Konzentration gefragt sein, um den Tabellenneunten in die Schranken zu weisen.

TSV Bayer Dormagen:

Daniel Schlingmann (1.-44.), Jonas Burggraf (44.-60.); Kentin Mahé (12), Lukas Tebbe (9/1), Max Zimmermann (9/1), Julian Schmidt (8), Michael Brose (6), Robin Doetsch (5), Michael Wittig (3), Micah Hensing (2), Philipp Hillebrand (2), Stefan Zimmermann.

Trainer: Christian Hentschel
 Betreuer: Elke Hensing

B-Jugend Oberliga Mittelrhein: TSV Bayer Dormagen gewinnt gegen den VfL Gummersbach mit 33:25 (12:13)

Dormagen ringt Gummersbach nieder

Trainer Jörg Bohrmann: "Die Abwehrleistung in der zweiten Hälfte war `Weltklasse`!"

Die B-Jugend des TSV Bayer Dormagen hat den widrigen Umständen getrotzt und das Unmögliche möglich gemacht. Nach einer bärenstarken Leistung gewannen die Hausherrn gegen den Tabellenzweiten VfL Gummersbach völlig verdient mit 33:25 (12:13). Obwohl die Mannschaft, nach dem Ausscheiden von Khalid Khan, derzeit ohne festen Trainer da steht, ist sie in diesem Spiel über sich hinausgewachsen. Vor allem die Abwehrleistung, von Ersatztrainer Jörg Bohrmann mit dem Prädikat „weltklasse“ ausgezeichnet, beeindruckte die Gummersbacher, die in der zweiten Halbzeit völlig untergingen und sich über die Höhe der Niederlage nicht beschweren dürften. Damit bleiben die Dormagener dran am vierten Platz, der die Play-off Teilnahme sichern würde und rangieren derzeit auf dem fünften Platz.

Vor zwei Wochen schien alles schief zu laufen für die Dormagener B-Jugend. Erst die unerwartete und unnötige Niederlage beim 1.FC Köln, die den vierten Platz in weite Ferne rücken ließ und einen Tag später standen sie auch noch ohne Trainer da. Khalid Khan, der erst vor vier Wochen das Traineramt von Jörg Bohrmann übernahm, nutzte die sich bietende Chance in der zweiten Bundesliga Fuß zu fassen und heuerte beim TV Korschenbroich an. Ein Dilemma für die Dormagener Verantwortlichen, denn gleichwertiger Ersatz ist nicht nur rar gesät, sondern auch in der laufenden Saison nicht zu bekommen. So erklärte sich Alttrainer Jörg Bohrmann bereit noch einmal an diesem Wochenende einzuspringen, nachdem unter der Woche gleich drei Trainer die Mannschaft betreuten. Offensichtlich hatte es dem Teamgeist der Mannschaft nicht geschadet, die noch enger zusammengedrückt. Denn bereits in der ersten Hälfte der Partie gegen die favorisierten Gummersbacher, zeigten die TSV´ler eine engagierte und mutige Leistung. Angetrieben von einem mannschaftsdienlich spielenden Kentin Mahé im Angriff, holten sich die Bohrmann-Schützlinge aber vor allem in der Abwehr das nötige Selbstvertrauen. So gingen die Gastgeber folgerichtig mit 3:1 (5. Minute) in Führung. Dabei verwunderten die Chemiestädter die Oberbergischen nicht nur mit ihrer Abwehrleistung, sondern auch mit einem atypischen Dormagener Angriffsspiel. Anstatt den Tempohandball zu forcieren, forderte der Dormagener Coach seine Jungs auf das Spiel extrem langsam zu machen. Einige Male standen die Hausherrn so vor dem Zeitspiel und raubten damit den Gummersbachern die Nerven. Doch nach dem 9:6 (14.) war es erst einmal vorbei mit der Dormagener Herrlichkeit und der oberbergische Bundesliganachwuchs wurde seiner Favoritenrolle gerecht. Nachdem die Gäste zum 10:10 (19.) ausgleichen konnten, zogen sie auch gleich an den Hausherrn vorbei und erhöhten auf 11:13 (24.). Den TSV´lern gelang aber noch kurz vor der Pause der 12:13-Halbzeitstand, mit dem die beiden Teams die Seiten wechselten.

Beflügelt von der guten Leistung in den ersten zwanzig Minuten der ersten Halbzeit, kamen die Gastgeber hochmotiviert aus der Kabine und brannte ein regelrechtes Feuerwerk in der Abwehr ab. Eine solche Leidenschaft haben die zahlreichen Zuschauer von ihrem Team in den letzten Wochen kaum gesehen. Man merkte ihnen den Spaß an, den Oberbergischen die Suppe so richtig zu versalzen. Und wenn einer der Gäste doch einmal durch den Abwehrbeton durchkam, stand dort die nächste Mauer. Torhüter Jascha Schmidt, der den keineswegs enttäuschenden Matthias Broy zur Halbzeit ersetzte, fischte fast alles aus den Winkeln seines Tores und ließ den Gegner zusätzlich verzweifeln. Während bei den Gummersbachern das Selbstvertrauen mit zunehmender Spielzeit schwand, wuchsen die Gastgeber nun auch im Angriff über sich hinaus. Mit 15:16 (30.) lagen die

9. Dezember 2007

Hausherren letztmalig im Rückstand, um dann bis auf 30:20 (44.) davon zu ziehen. Eine Mannschaft, wie im Rausch! Erst jetzt ließen die Hausherren die Zügel etwas schleifen, sodass der Vorsprung nicht noch weiter anwuchs. Der völlig konsternierte VfL konnte noch einmal bis zum 33:25-Endstand verkürzen. „Ich habe selten eine solche Abwehrleistung gesehen, wo jeder für jeden gekämpft und gelaufen ist. Da sieht man einmal, was in dieser Mannschaft steckt, wenn sie sich nicht mit Nebensächlichkeiten aufhält, sondern einfach Handball spielt mit Herz.“, so ein begeisterter Trainer Jörg Bohrmann.

Nach dem Überraschungs-Coup folgt nun das nächste schwere Spiel. Am kommenden Wochenende empfängt die Dormagener B-Jugend dann die DJK BTB Aachen (Samstag, 15. Dezember 2007, 14 Uhr, TSV Bayer Sportcenter). Ob die Kaiserstädter jetzt aber noch einmal den TSV unterschätzen, darf bezweifelt werden. „Dennoch können die Jungs mit breiter Brust auflaufen und sie haben durchaus die Chance auch in diesem Spiel zu punkten“, so Trainer Jörg Bohrmann.

TSV Bayer Dormagen:

Matthias Broy, Jascha Schmidt; Kentin Mahé (15/2), Hendrik Rachow (7), Matthias Nöbel (5), Viktor Mahé (4), Peter Dreesen (1), Sebastian Linnemannstons (1), Max Eich, Tobias Hüllhorst, Nils Röhrich.

Trainer: Jörg Bohrmann
Betreuer: Astrid Röhrich

C-Jugend Oberliga Mittelrhein: Dormagen gewinnt gegen DJK BTB Aachen mit 37:32
(17:19)

Letzte Chance ergriffen

Trainer Jörg Bohrmann: "Wir haben erst in der zweiten Halbzeit zur richtigen Einstellung gefunden."

Die C-Jugendlichen des TSV Bayer Dormagen haben ihre letzte Chance genutzt und bleiben im Rennen um einen Play-off Platz in der Oberliga Mittelrhein. Gegen den Tabellennachbarn DJK BTB Aachen landeten die Bohrmann-Schützlinge einen 37:32 (17:19)-Heimerfolg. Die zwei Punkte hingen lange Zeit am seidenen Faden, weil der TSV mal wieder seine zwei Gesichter zeigte. Am Ende überwogen aber die dynamischen Aktionen der TSV´ler, die eigenen haarsträubenden Fehler, sodass noch ein Erfolg herausprang. Damit tauschten die Blau-Weißen wieder die Plätze mit den Gästen und liegen auf Rang fünf.

Unter der Woche mussten die Bohrmann-Schützlinge wieder Federn lassen. Gegen den Tabellensiebten HV Erftstadt setzte es eine verdiente 34:33 (16:15)-Auswärtsniederlage. Dabei führten die Gäste, die ohne ihre beiden erkrankten Torhüter anreisten, im ersten Durchgang bereits mit sechs Toren (4:10 und 8:14). Die Niederlage aber allein am Fehlen der Torwächter fest zu machen, wäre zu einfach. Vielmehr lag der Grund für diese Niederlage „im Verhalten einzelner Spieler“, so Trainer Jörg Bohrmann.

Auch deshalb erwartete der Coach eine andere Einstellung seiner Mannschaft, die gegen den BTB in Zugzwang geraten war. Bei einer Niederlage, das war klar, hätten die „Bohrmänner“ bereits die Zeit nach der regulären Saison planen können. Durch einen Sieg wären sie wieder mitten im Geschehen und könnten noch aus eigener Kraft in die Play-offs einziehen. Doch offensichtlich lähmte dieser Druck die Dormagener Akteure in der ersten Hälfte. Nachdem Andreas Welsing den TSV mit 1:0 in Führung geworfen hatte, übernahmen die Gäste das Kommando. Mit vier Treffern in Folge drehten sie den Spieß um und gingen selbst in Front (1:4/ 4. Minute). Die Gastgeber machten wieder die Fehler, die ihnen in dieser Saison schon so oft die Punkte kosteten. Die Abwehr stand den BTB´lern Spalier und nahm klaglos die Gegentreffer hin und im Angriff produzierte die Mannschaft ein Dutzend an technischen Fehlern. Folgerichtig hielten die Gäste die Führung konstant bis zur 15. Spielminute (8:12). Erst jetzt schienen die Dormagener Akteure begriffen zu haben, dass sie kurz vor dem Saisonaus standen. Die Heimmannschaft fing an zu kämpfen und holte, gegen keineswegs überragende Aachener, Tor um Tor auf. Beim 14:14 (18.) erzielten die Dormagener sogar wieder den Ausgleich, den sie aber auch gleich wieder, durch Unkonzentriertheiten, verspielte. Kurz vor dem Halbzeitpfeiff konnten die Bohrmann-Schützlinge von

9. Dezember 2007

Glück sagen, dass der Vorsprung der Aachener nicht erneut auf vier Tore anwuchs und sie mit einem 17:19-Rückstand in die Kabinen gehen durften.

Mit dem Mute der Verzweiflung stemmte sich das TSV-Team im zweiten Durchgang gegen die drohende Niederlage. Endlich war nun auch die Abwehr aktiver, sodass Dormagens Torhüter Ruben Simon ein positiver Faktor im Spiel wurde. Gestützt auf seine Paraden und die (endlich) aufblitzende Entschlossenheit von Niklas Häuslein im Angriff, gelang es den TSV´lern beim 20:20 auszugleichen. Aachen schlug noch einmal zurück aber spätestens nach der ersten Führung, seit dem 1:0, durch eben jenen Niklas Häuslein zum 22:21 (31.), glaubte die Mannschaft nun an den Erfolg. Die Gastgeber setzten sich nun Stückchen für Stückchen und Tor um Tor von den Kaiserstädtern ab. In der 42. Minute gingen die Blau-Weißen erstmals mit vier Toren Vorsprung in Führung (29:25). Doch entschieden war die Partie noch nicht. Einerseits steckten die Kaiserstädter noch nicht auf und andererseits blieb die Fehlerzahl bei den Dormagenern hoch. Erst als der TSV zwei Minuten vor Schluss zum 35:31 traf, verloren die Aachener die Lust am Spiel, sodass das Ergebnis noch auf 37:32 erhöht werden konnte. „Über den Sieg freue ich mich natürlich. Auch wenn mir die Art und Weise noch nicht gefallen hat.“, war Trainer Jörg Bohrmann immer noch sauer auf das verpatzte Spiel in Erftstadt. Gleichzeitig richtete der Trainer noch einen Appell an die eigenen Zuschauer: „Emotionen gehören zum Handball. Aber auch Disziplin, Teamgeist und sportliche Fairness. Das muss von uns allen vorgelebt werden, damit sich die Spieler positiv entwickeln können. Beschimpfungen haben genauso wenig Platz in einem Dormagener Team, wie Egoismus!“

Vier Spieler verbleiben den TSV´lern noch um zwei Punkte gut zu machen, die derzeit zum vierten Platz fehlen. Vielleicht ergibt es sich sogar, dass die Dormagener ein echtes Endspiel am letzten Spieltag der regulären Saison bestreiten können. Denn dann treffen die Bohrmann-Schützlinge auf den HSV Troisdorf. Eben jener Mannschaft, die momentan auf dem begehrten vierten Platz rangiert. Dafür muss der TSV aber zunächst einmal seine Hausaufgaben machen. Im letzten Spiel vor Weihnachten kein unmögliches Unterfangen, schließlich reisen die Dormagener zum Tabellenvorletzten HSV Bocklemünd (Samstag, 15. Dezember 2007, 15 Uhr).

TSV Bayer Dormagen:

Ruben Simon (26.-50.), Andreas Sixt (1.-25.); Philipp Ponzelar (8), Niklas Häuslein (7), Oliver Kristkeitz (6/3), Moritz Preuss (4), Andreas Metzemacher (3), Lennart Steiger (3), Andreas Welsing (3), Mark Lloyd Kauwetter (2), Robin Bartsch (1), Fabian Lukac, Jan-Hendrik Ostheller, René Ritterbach.

Trainer: Jörg Bohrmann

wU23 vs. HSV Frechen II

„Ach ne, isset nit schön?“ Ein kleines Handballspielchen am Sonntag Nachmittag zum Abschluss des Wochenendes. So trat der TSV um 16 Uhr dem HSV Frechen II im heimischen Gefilde gegenüber. Man sollte anmerken, dass der TSV das doppelte an Spielerinnen zu Verfügung hatte, als der Gegner. Das Spiel beginnt mit Angriff für die TSV Damen. Leider blieb dieser Angriff unverwandelt, wie auch der nächste. In der Abwehr schlief man von der langsamen Abwehrleistung des Gegners ein und war eher wenig motiviert, den ein oder andern Ball für sich zu gewinnen. Wieder hatte man Bedenken, der TSV würde in seinen alten Trott zurück verfallen. Nach einer kurzen Auszeit rappelte man sich jedoch auf und das Spiel konnte endlich beginnen. Eine war jedoch schon von Beginn des eigentlichen Spiels wach: Valerie Bauer, die keinen einzigen Ball in der ersten Halbzeit in das heimische Tor ließ. Leider konnte TSV nicht alle Chancen nutzen, die ihm das Spiel gab. Durch Passfehler und mangelnder Konzentration beim Abschluss büßte die Damen den ein oder anderen Ball ein. Doch immerhin: Halbzeitstand 16:0 für den TSV.

In der Halbzeit dann der entscheidende Anstoß: „Ab 40 Toren gibt’s ´nen Kasten Bionade.“ Mehr ein Witz, aber dies lag durchaus im Bereich des Machbaren für die Damen. Und so unglaublich wie es war; die Mannschaft schien wie ausgewechselt. Ein Tor nach dem anderen ging auf das Konto der Heimischen. Hatte man sich auf 5 Tore für den Gegner geeinigt wurde dies doch leider durch mangelnde Absprache in der Abwehrleistung nicht ganz erfüllt. So gelang es dem Gegner doch 7 Tore im TSV Tor zu versenken. Hier geht ein großes Lob an Valerie Bauer, die den heimischen

9. Dezember 2007

Kasten mehr als gut verteidigt. Nichts desto trotz warf man weiter Tore und man rückte immer Näher an die 40 Tore heran. Doch es hat nicht sollen sein. Man vermässelte durch dumme Fehler, die bereits in der ersten Halbzeit auftraten, die runde Torzahl. Schade, aber Geld gespart. Aber nicht nur ein Kasten Bionade motivierte die Damen an diesem Abend. So spielt das Torverhältnis eine wichtigere Rolle für den Tabellenplatz, dies sollte jedoch dafür auch schon mal eine gute Leistung gewesen sein. Ach et war schön! Entstand 37:8 für den TSV

Beim nächsten Spiel (17. Dezember 2007, 20 Uhr, DFH) brauchen die Damen jede Unterstützung. Hier bestreiten diese das Rückspiel gegen den Tabellen Ersten: SC Pulheim. Bereits im Hinspiel gab es mehrere Differenzen zwischen diesem und dem TSV, die man jetzt durch ein gutes Spiel ausgleichen will. Darum nicht lange überlegen, sondern kommen!

Vielen Dank im Voraus!

TSV Bayer Dormagen: Valerie Bauer; Katrin Golder (9), Anne Nordmann (9), Jennifer Pasztuzka (5), Ann-Kathrin Luedke (4), Konstantina Voulgaris (3/1), Agnes Sarpong (3/1), Sandra Ladermann (2), Christina Roß (2), Laura Bischof, Ramona Ricken, Sabine Dick, Michaela Braun.

Christina Roß

Rath-Heumar vs. mU17 II

Zu einem schweren Auswärtsspiel mussten die Jungs von Michael Brose an diesem Wochenende anreisen. Gegen den Tabellenführer aus Rath-Heumar konnten die Bayer-Spieler eigentlich nichts falsch machen und dementsprechend legte man am frühen Sonntagmorgen gut los und Heumar blieb die ersten 9 Minuten torlos gegen die Bayer-Abwehr.

Der Tabellenführer fing sich aber schnell wieder und die erste Halbzeit verlief höchst ausgeglichen. Leider war die Abwehr der Dormagener wieder einmal ziemlich löchrig und so reichte das engagierte Angriffsspiel und die gute kämpferische Leistung leider nicht, um die Überraschung perfekt zu machen. Rath-Heumar kam zu viel zu leichten Toren und die Punkte blieben letztendlich doch beim Tabellenführer. Trotzdem boten die Dormagener ihren Gegnern lange Zeit die Stirn und die Heumarer hatten mehr zu tun, als sie es sich sicherlich gewünscht hatten. Dies sollte den Bayer-Spieler Mut für die nächste schwere Aufgabe gegen Dünwald machen. Der TSV erwartet den Dünwalder TV bereits am nächsten Sonntag um 12.15 im Sportcenter.

TSV Bayer Dormagen: Daniel Schellhorn, Pascal Boldt; Daniel Schroden (11), Marc-Andre Koslowski (10), Lukas Will (6/3), René Ritterbach (3), Stefan Breuer (3), Philipp Klöcker (1), Oliver Minten, Tobias Millen, Florian Brans.

Lukas Will

„Spannend bis zur letzten Minute“

Die U15 II-Jugend des TSV Bayer Dormagen traf am Sonntag, den 09.12.2007 um 14:30 Uhr, in Halle 1 am Höhenberg auf die Mannschaft des SV Blau-Weiss Hand. Die Begegnung versprach Spannung, da der Tabellen 5. auf den Tabellen 7. (TSV) traf. Die Zuschauer sahen dann auch bis zur letzten Minute ein kampfbetontes, aber faires Spiel. Die gesamte Mannschaft zeigte viel Einsatz und bot 2 ausgeglichene Spielhälften. Die erste Halbzeit ging mit 15:14 Toren an die Heimmannschaft.

In der Pause motivierte Trainer Robert sein Team: „Die Einstellung stimmt! Wir führen und haben eine gute Ausgangsposition. Kämpfen wir weiter so gut, gewinnen wir das Spiel!“ Die zweite Halbzeit zeichnete sich durch einen stärkeren Einsatz des Kreisläufers Jonas aus. Gute Anspiele an den Kreis belohnte er mit 3 zusätzlichen Toren für sein Team. Auf grobe Fouls gegen ihn in brenzlichen Situationen reagierte René mit noch zielsicherem Tordrang und krönte seinen Einsatz mit weiteren 5 Toren. Matthias konnte auch durch einen schmerzhaften Schlag gegen den Kehlkopf nicht gebremst werden und entwickelte sich in diesem Spiel zu einem verlässlichen Torschützen. Zum Ende hin konnte sich der Torwart Jan-Owe noch mal steigern. Er wehrte den letzten 7-Meter ab, hielt den anschließenden Torwurf und leistete so seinen Beitrag zum verdienten Sieg.

TSV Bayer Dormagen: Jan-Owe, Rene (9/3), Matthias (7), Alex (7/1), Jonas (5), Marco (2), Marius (1), Leonard, Max, Thomas, Tim

Familie Peters

9. Dezember 2007

TuS Wesseling vs. D-Wildcats

Bereits am Treffpunkt war uns klar, dass dieses Spiel sehr schwer werden wird, da nur 7 Spieler anwesend waren. An der Halle angekommen gesellte sich noch ein Spieler dazu, sodass wir wenigstens eine Wechselmöglichkeit hatten. Dies bedeutete aber, dass heute vor allem Kondition gefragt war. Zu Beginn sah das Spiel eher wie ein Standhandball aus. Die Bewegung wurde auf das Laufen von einer Seite zu Anderen reduziert. Nach einer Auszeit besinnten sich beide Mannschaften auf ihr Können und jetzt kam auch Bewegung ins Spiel. Leider ist es uns nicht gelungen sich auf den Linkshänder einzustellen, so dass die Mehrzahl der Tore durch ihn erzielt wurde. Auch eine Umstellung der Mannschaft nach der Pause brachte nicht den wirklichen Erfolg. Die mitgereisten Spieler gaben ihr Bestes und spielten teilweise auch für Sie auf ungewöhnlichen Positionen. Heute konnte sich wenigstens niemand beschweren, dass er zu wenig gespielt hätte.

Eva Kuhn

E-Pumas mit Licht und Schatten

Im Heimspiel gegen den Leichlinger TV musste sich die E-Jugend mit 12:23 geschlagen geben. Nach einem guten Start und ausgeglichenen ersten 10 Minuten zeigte die Anzeigetafel einen Zwischenstand von 4:4. Dann ließ die Konzentration nach, die Abwehr wurde vernachlässigt und Strafwürfe nicht verwandelt. So konnte sich Leichlingen bis zur Pause einen Vorsprung von 4 Toren zum Halbzeitstand von 7:11 erspielen. Obwohl sich die Pumas in der Pause viel vorgenommen hatten, konnte die Mannschaft dies auf dem Feld nicht wirklich umsetzen. Im Angriff fehlten die Anspielstationen und in der Abwehr stand man zu weit vom Gegenspieler weg. Die Gäste aus Leichlingen konnten so ihren Vorsprung in der zweiten Halbzeit immer weiter ausbauen und letztendlich einen verdienten Sieg feiern.

Thomas Annas